

Executive Summary

Im Rahmen des Methodenseminars im Sommersemester 2018 beschäftigten wir¹, die Forschendengruppe uns mit der Frage „*Aus welchen Gründen und unter welchen Bedingungen nehmen Jugendliche am Tanzprojekt von Kids Welcome (nicht) teil?*“ (S. 7). Hierzu arbeiteten wir mit der Initiative Kids Welcome zusammen. Kids Welcome hat es sich zur Aufgabe gemacht, Freizeitangebote für geflüchtete Kinder und Jugendliche in Hamburg anzubieten, um ihnen zu ermöglichen, am gesellschaftlichen Leben in Deutschland teilzuhaben. Der Fokus unserer Arbeit lag dabei auf einem von Kids Welcome organisierten Hiphop-Tanzprojekt, welches in einem Jugendzentrum und später einer Geflüchtetenunterkunft in Hamburg stattfand. Den theoretischen Rahmen dieser Forschungsarbeit bietet das in Kapitel 4 näher erläuterte Konzept der *sozialen Partizipation* von geflüchteten Kindern und Jugendlichen (S. 5). In unserem Forschungsprojekt sind wir zu folgenden Ergebnissen gekommen: Je länger eine Person sich in Deutschland/Hamburg aufhält und je besser deren Deutschkenntnisse, desto eher ist diese Person sozial eingebunden und besitzt die Kompetenz, selbstständig an Angeboten von Kids Welcome teilzunehmen (S. 21ff.). Da wir im Rahmen des Projekts nur zwei Befragungen durchführen konnten, bleibt diese Antwort eine vorsichtige Annahme.

Als Forschungsmethode wählten wir einen qualitativen Ansatz, für die Datenerhebung wurden leitfadengestützte Interviews mit Kindern und Jugendlichen aus der Unterkunft geführt (S. 8ff.). Ferner sind in unsere Forschungsarbeit Gedächtnisprotokolle eingeflossen, die von uns Forschenden bei Aufhalten in der Unterkunft und beim Tanzprojekt verfasst wurden und das vor Ort Beobachtete und Erlebte dokumentieren. Die von uns erhobenen Daten wurden schließlich mittels einer qualitativen Inhaltsanalyse und deduktiv-induktiver Kategorienbildung ausgewertet. Zwischen dem 30. Mai 2018 und dem 3. August 2018 wurden zwei am Tanzprojekt teilnehmende Jugendliche befragt sowie fünf Gedächtnisprotokolle geschrieben. Die Interviews wurden von den Forschenden transkribiert und gemeinsam mit den schriftlichen Gedächtnisprotokollen inhaltsanalytisch ausgewertet. Dabei wurden sämtliche Texte anhand verschiedener von den Forschenden aufgestellten Kategorien durchgearbeitet (S. 19). Die für die Forschungsfrage relevanten Erkenntnisse aus Befragungen und Gedächtnisprotokollen sind in dieser Arbeit ausführlich zusammengefasst und schriftlich dargestellt worden. Anhand der

¹Zur Verwendung des Personalpronomens „wir“: In diesem Bericht verwenden wir bewusst das Pronomen „wir“ und eine Ausdrucksweise, die klar erkennbar macht, dass wir als Autor_innen hinter den gemachten Aussagen stehen. Damit möchten wir verhindern, dass von uns gemachte Aussagen als neutral oder objektiv angenommen werden und verdeutlichen, dass jede Aussage und Entscheidung, die während des Forschungsprozesses getroffen wird, durch unsere Position und Perspektive geprägt ist und damit immer subjektiv bleibt.